

1. Beilage zu No. 29. 4. Jahrgang.

Thamnonoma wanaria L.: Ende Juni; nicht selten.
Thamnonoma brunneata Thnbg.: Mitte Juni; zahlreich.
Phasiane clathrata L.: Mai und Juli; häufig.

Summe: 88 Geometriden. Nicht gefunden wurde:
Ortholitha ptumbaria, *Anaitis plagiata*, *Venilia macularia*, *Hybernia rupicapraria*,
aurantiaria, *marginaria*, *defoliaria*, *Ennomos autumnaria* und andere an anderen Orten zu
 meist häufig vorkommende Spanner.

Nota cucullatella L.: Mitte bis Ende Mai.

Sarothrips revayana Sc.: 29. Juni; Nachtfang.

Spitosoma lubricipeda L.: Mitte bis Ende Juni; Lichtfang.

Spitosoma menthastri Esp.: Mitte Mai bis Anfang Juni; häufig; Lichtfang.

Phragmatobia futiginosa L.: Mitte Mai; Ende Juli.

Parasemia plantaginis L.: 12., 14., 16. Juni; ab. *matronalis* Frr., 14. und 18. Juni; im „unteren Forst“ nur *matronatis* (18. Juni) gefangen.

Diacrisia russula L.: Anfang bis Ende Juni; zahlreich.

Arctia caja L.: Mitte Juli; häufig; ein ♀ mit gelben Hinterflügeln am 24. Juli geschlüpft.

Callimorpha dominula L.: ein ♀ bei Biberschlag am 11. Juli.

Summe: 8 Arctiiden; *Callimorpha quadripunctaria* (*hera*) konnte nicht beobachtet werden.

Endrosia irrorella Cl.: Ende Juli.

Cybosia mesomella L.: 12. Juni; ab. *albida* 2 ♂ am 12. Juni.

Lithosia sororcula Hfn.: 19. Mai.

Summe: 3 Lithosiinae.

Zygaena purpuratis Brünnich: Juli; häufig.

Zygaena achilleae Esp.: 7. Juli; nur ein Stück!

Zygaena meliloti Esp.: Juli; nicht häufig.

Zygaena trifotii Esp.: Juli; nicht zahlreich.

Zygaena toniceriae Scheven: Ende Juli; nicht selten.

Zygaena fitipendulae L.: Ende Juli; einzeln!

Summe: 6 Arten Zygaenen; Zygaenen um Grätzen auffallend wenig.

Ino statures L.: Juni, Juli, häufig.

Trochitium apiformis Cl.: als Raupe und Puppe gefunden.

Sesia sphaeciformis Gerning: 16. Juni; diese Art ist hier nicht selten.

Bembecia hylaeiformis Lasp.: 31. Juli; Raupen dieser Art ziemlich zahlreich gefunden.

Summe: 4 Arten Sesiiden.

Cossus cossus L.: 17. Juli ein ♂.

Hepialus sylvina L.: 2 ♀♀ im September.

Hepialus tupalina L.: 16. Juni.

Gattung *Syntomis* und Psychiden konnten nicht gefunden werden. — Erbeutet und sichergestellt wurden somit: 63 Tagfalter, 10 Schwärmer, 25 Spinner, 115 Eulen, 88 Spanner, 1 Nola, 1 Cymbide, 8 Bären, 4 Flechtenspinner, 7 Widderchen, 3 Glasflügler, 1 Holzbohrer, 2 Hepialiden; zusammen 328 Macrolepidopteren.

Noch etwas über Polyandrie bei Schmetterlingen.

— Von A. Closs, Berlin-Friedenau. —

Beim Lesen des Artikels in Nr. 26 dieser Zeitschrift über Polygamie und Polyandrie bei Schmetterlingen von O. Holik, Prag, fällt mir ein Erlebnis ein, das ich dieses Frühjahr in Finkenkrug hatte.

Ich hatte mich nach diesem „Eldorado der Berliner Sammler“ aufgemacht, um einige Exemplare des Hummelschwärmers, *Haemorrhagia tityus* L. (bei Staudinger *Hemaris scabiosae* Zell.), zu erbeuten,

den ich in meiner Heimat Württemberg nur sehr selten und vereinzelt zu Gesicht bekommen hatte und der nach Aussage hiesiger Sammler an den Fliederbüschen auf einer Wiese bei Finkenkrug massenhaft fliegen sollte.

Als ich am 23. Mai des Jahres vormittags kurz nach 11 Uhr bei den Fliederbüschen ankam, flogen erst ganz wenige Tiere; je höher aber die Sonne stieg, desto zahlreicher schwirrten sie herbei, so daß gegen 12 Uhr die Blüten von Hummelschwärmern durcheinander mit Hummeln und Bienen ganz belagert waren. So gelang es mir, in einer halben Stunde gegen 30 Stück zu fangen, von denen ich jedoch nur die besten Exemplare behielt und die schlechteren wieder fliegen ließ.

Als ich eben den Heimweg antreten wollte, sah ich plötzlich ein sonderbares Etwas durch die Luft sausen und mit einem leichten Klirren neben mir in den Staub der Landstraße niederfallen. Ich beschaute mir das seltsame Chaos, das auf dem Boden, ganz mit Staub bedeckt, herumzappelte, näher und entdeckte, daß es 3 Hummelschwärmer, 2 ♂♂ und 1 ♀, in einer gemeinsamen Kopula waren, mit den Hinterleibsenden in Dreipaßform aneinanderhängend. Ich ließ sie sofort ins Giftglas wandern, wo sie erst im Tode ihre Vereinigung lösten.

Ich bemerke noch, daß die Falter kleiner und weniger lebhaft gefärbt sind, als die aus meiner schwäbischen Heimat.

Aus den Vereinen.

Entomologische Vereinigung „Sphinx“, Wien.

Eine eifrige entomologische Tätigkeit entfaltet der Verein „Sphinx“ in Wien, welcher am 13. Februar 1909 die Feier seines zehnjährigen Bestehens begehen konnte. Er erstrebt eine Vereinigung aller österreichischen Entomologen, beabsichtigt die Herausgabe einer Vereinszeitschrift und ist vor kurzem mit einem „Jahrbuch 1910“ in die Öffentlichkeit getreten.

Dieses Jahrbuch, welches mit 4 teilweise farbigen Tafeln ausgestattet wurde, ist durch Herrn Frauzy Kramlinger, Wien VII/2, Mondscheingasse 8, gegen Einseudung von Kr. 2.30 zu beziehen. Die ersten 19 Seiten bringen Nachrichten aus dem Vereine; auf den folgenden 30 Seiten werden Erfahrungen und Erfolge der Mitglieder veröffentlicht. Aus dem reichen Inhalte dieser Veröffentlichungen sei kurz folgendes herausgehoben:

1. *Endromis versicolora* kommt in der Umgebuung Wiens an verschiedenen Orten, welche aufgezählt werden, vor. Die Flugzeit ist um den 25. März bis Mitte April. Nach 10 Uhr findet man die frisch geschlüpften Falter besonders in Birken- und Weißbuchenbeständen am unteren Teile der Stämme bis zur Manneshöhe hinauf und auf der Erde an Reisig und Gräsern. Die Angabe, daß die Weibchen an den Zweigspitzen der Bäume sitzen und sich nach der Begattung zur Erde fallen lassen, trifft nicht zu. Sie haben gar nicht Zeit, so hoch hinaufzukriechen; denn manchmal sind sie noch nicht vollständig entwickelt, wenn die Begattung stattfindet. Die Männchen, deren wilder Flug gegen 11 Uhr beginnt, verraten oft die Stelle, wo ein Weibchen sitzt. Nach der Begattung beginnt das Weibchen bald mit der Eiablage; um ein Aestchen, gleichviel welcher Art, setzt es 25 bis 30 Eier ab. Dann flattert es weiter

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Internationale Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1910

Band/Volume: [4](#)

Autor(en)/Author(s): Closs A.

Artikel/Article: [Noch etwas über Polyandrie bei Schmetterlingen. 161](#)